

Sommersalon des BBK-Saar

Kerstin Arnold Esther Bach Marina Ballnus
Monika Bugs Ursula Bauer Inkyung Choi
Karin Domanowsky Michael Ehrhardt
Albert Herbig Guicheng Jin Jutta Mohr

Alternative 1.7 - 24.7. facts 2022

Vera Loos Christiane Lohrig Engelbert
Müller Jörg Munz Maria Satter Claudia
Schmitt Werner Schwarz Reiner Wentzel
Regina Zapp Margot Zündorf Breuer

**Vernissage: Samstag, 1. Juli
18.00 Uhr**

**Musik:
zeig's mir! SUSHI.**



**Kunstzentrum
Bosener Mühle**

An der Bosener Mühle 1, 66625 Bosen, Tel.: 06852-7474
www.bosener-muehle.de
Geöffnet: Mo. 14 – 18 Uhr Di. – So. 9 – 18 Uhr



Sommersalon des BBK-Saar

Alternative facts

Seit der Regierungszeit von Donald Trump sind Alternative Facts oder auch Fake News überall präsent. Im Internet werden vermeintliche Wahrheiten und alternative Weltansichten absichtlich oder wegen fehlender Prüfung massenhaft verbreitet.

Aber Verschwörungstheorien sind keine Erfindung der Neuzeit, denn Täuschung und Betrug gab es seit jeher und nach wie vor haben die Geschichten von Till Eulenspiegel oder Baron Münchhausen nichts von ihrer Faszination verloren.

Dies war der Ansatzpunkt für die Künstler des Berufsverbands der Bildenden Künstler Saar zur künstlerischen Auseinandersetzung für den diesjährigen Sommersalon im Kunstzentrum Bosener Mühle. Entstanden sind vielfältige Arbeiten u. a. aus den Bereichen digitale und analoge Collage, Wandobjekte, Installation und Malerei.

Thematisch reicht die Ausstellung von politischen und medienkritischen Themen über Verschwörungsmysmen vom Mittelalter bis heute hin zum Surrealismus.

Teilnehmende Künstler:

Kerstin Arnold, Esther Bach, Marina Ballnus, Monika Bugs, Ursula Bauer, Inkyung Choi, Karin Domanowsky, Michael Ehrhardt, Albert Herbig, Guicheng Jin, Jutta Mohr, Vera Loos, Christiane Lohrig, Engelbert Müller, Jörg Munz, Maria Satter, Claudia Schmitt, Werner Schwarz, Reiner Wentzel, Regina Zapp, Margot Zündorf Breuer

Dauer der Ausstellung 1. – 24. 7. 2022

Öffnungszeiten: Mo 14 – 18 Uhr, Di – So 9 – 18 Uhr

Kunstzentrum Bosener Mühle, An der Bosener Mühle 1, 66625 Bosen

Kontakt:

BBK Landesverband Saarland e.V., Karlstraße 1, 66111 Saarbrücken

Telefon 0681 / 375629

Internet: www.bbk-saarland.de

mail: bbk.lvsaar@t-online.de



17

Eröffnungsrede zum Sommersalon des BBK Saar am 01.07.2022

Michael Ehrhardt

„Durch eine Spezialoperation muss der Rückkehr von Nazis und Faschisten in der Ukraine verhindert werden.“

Vladimir Putin, 2022

„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten.“

Walter Ulbricht, 1961

„Juden haben ein zweijähriges Kind entführt, um dessen Blut beim Pessachfest zu trinken.“

Bernadino de Feltr, 1475

All das sind Fake News. Wikipedia sagt, als Fake News werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten bezeichnet, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen Medien, zum Teil viral verbreiten.

Dass Fake News unabhängig vom Medium sind, mit dem sie übertragen werden, macht ein frühes in Stein gemeißeltes Beispiel, die Schlacht von Kadesh (1274 v. Chr.) deutlich. Pharao Ramses II. verwandelte hierbei eine krachende Niederlage gegen die Hethiter in einen triumphalen Sieg und ließ diesen in einem monumentalen Relief darstellen.

Und was sind jetzt diese alternativen Fakten?

2017 benutzte Kellyann Conway, damalige Beraterin von US-Präsident Donald Trump, den Begriff in einer Talkshow, als klar wurde, dass die Zahl der Besucher bei der Amtseinführung maßgeblich übertrieben wurde, um den Rückgang der Besucher verglichen mit den Amtseinführungen von Obama zu verheimlichen. Später wurde behauptet die Zahl eventuell etwas zu großzügig geschätzt zu haben. Es blieb aber nicht bei diesem einen Fall. Zahlreiche andere „Übertreibungen“ folgten.

Aber schon 2012 hat der Spiegel Kolumnist Sascha Lobo das Konzept der wahrheitsunabhängigen Politik umschrieben, in der Meinungen und Tatsachen verschwimmen und in der ganz nebenbei die Errungenschaften der Aufklärung auf der Strecke blieben. Er kommentierte das Phänomen mit dem, wie ich finde, klugen Satz: „Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, aber niemand hat das Recht auf eigene Fakten.“

2017 hat die Publizistin Marina Weisbrand den Gedanken weiter gesponnen, indem Sie entlarvte, dass es bei der Lüge a la Trump nicht darum geht die Wahrheit zu schönen, sondern dass eigentlich jeder, ohne jede Vorbildung nur mit Kraft der Wahrnehmung von jedem durchschaut werden kann. Die Behauptung steht im direkten Widerspruch zur Wahrnehmung. Das Lügen habe gar nicht das Ziel, die Öffentlichkeit zu überzeugen. Absicht sei es vielmehr, die Öffentlichkeit so oft mit offensichtlichen Falschaussagen zu belästigen, bis diese die kognitive Dissonanz nicht mehr aushält und erschöpft einlenkt: „Steter Tropfen höhlt den Schädel. Das Ziel offensichtlicher Lügen ist der Beweis der Machtlosigkeit von Wahrheit; die Verschiebung des Diskurses, sodass alles plötzlich infrage gestellt wird.“ Die Attacke ziele damit unmittelbar gegen den selbstbestimmten Gebrauch der Wahrnehmung.

Aber lässt sich wirklich alles konkretisieren? Gibt es eine absolute Wahrheit? Natürlich nein. Jeder Mensch bringt mit seinem Hintergrund und seiner Weltsicht eine eigene Lesart mit und interpretiert alles in einem Sinn. Und viele Dinge bleiben immer im vagen und lassen sich nicht konkretisieren.

Ein Beispiel: Ist Grün eine schöne Farbe? „Was ist schön?“, werden manche sagen und eine Podiumsdiskussion zum Thema Ästhetik könnte sich jetzt anschließen. „Was ist Grün?“ könnten andere fragen. Man denke an einen Farbenblinden. Aber was ist mit einem Vietnamesen? Im Vietnamesischen gibt es das gleiche Wort für Grün wie für Blau. Entsprechend hat jemand der mit Vietnamesisch als Muttersprache aufgewachsen ist ein anderes Bild im Kopf als ein Deutschmuttersprachler. Dieses Phänomen wird als Sapir-Whorf-Effekt bezeichnet. Er besagt, dass die Sprache das Denken prägt. In Studien sind auch Russen – das Russische kennt viele Abstufungen für Blau- besser darin blaue Farbschattierungen wahrzunehmen. Mit anderen Worten: Wie sehen die Dinge nicht wie sie sind, sondern wie wir sind. Es gibt eigentlich immer mehrere Lesearten.

Künstler haben von jeher die Aufgabe sich mit verschiedenen Lesarten zu beschäftigen und die Dinge von allen Seiten zu beleuchten. Künstler dürfen auch Gedanken äußern, die anderswo verpönt sind. Was nicht heißt, dass ein Künstler das Recht hat jeden Gedanken auf beliebige Art zu äußern, sage ich mit Blick in Richtung Kassel. Aber Künstler setzen Dinge in einen neuen Kontext, vielleicht weil sie ein Thema von draußen in die Galerie holen, vielleicht mit Kollage, oder lassen sich nicht von der umgebenden Realität, sondern von Träumen und dem Unbewussten inspirieren, wie es die Surrealisten taten. Auch so entstehen alternative Fakten und sogar Fake News.

Aber: FAKE News und alternative Fakten aus den Nachrichten sollen unser Denken einengen, uns in eine Richtung lenken und uns Schlussfolgerungen nahe legen. Kunst möchte das Gegenteil. In einem anderen Kontext, nehmen wir Bekanntes mit neuen Augen wahr und schärfen so den Blick für unsere Umgebung. Damit erweitern wir unseren Horizont, denken über bekannte Grenzen hinaus, begeben uns auf ungekanntes Terrain und verlassen im besten Sinne die Komfortzone. Aber wir bekommen so keine eindeutigen Antworten geliefert, die Kunst und im besten Sinne auch der Betrachter stellt im Gegenteil Fragen. Vielleicht bleiben wir ratlos beim Betrachten eines Werkes zurück oder vielleicht nehmen wir die Fragen mit nach Hause und denken noch lange darüber nach. Beim Betrachten von Kunst dürfen und sollen wir das Rationale hinter uns lassen und assoziativ sein.

Wir Künstler des BBK Saar haben uns in diesem Jahr mit dieser Thematik beschäftigt und zeigen nun ihre Werke im diesjährigen Sommersalon. Und wer hätte bei der Sitzung Anfang Februar, als das Thema festgelegt wurde, gedacht, dass das Thema nochmal so aktuell werden würde. Inspiriert waren wir von Politik, dem Krieg in der Ukraine, Zeitungsenten, Verschwörungstheorien von Heute und aus dem Mittelalter und noch vielem mehr. Ich lade Sie herzlich ein, sich auf die Arbeiten einzulassen. Dinge zu hinterfragen, Fragen zu stellen, zu grübeln. Es gibt viel zu entdecken. Also lassen sie sich ein und tauchen Sie in die alternativen Fakten ein und stellen sie fragen.

Viel Spaß und bleiben Sie kritisch.



Michael Ehrhardt bei der Eröffnungsrede



Vernissage am 1.7.2022



Vernissage am 1.7.2022



Klaus Detemple mit seiner Band „zeig’s mir! SUSHI.“



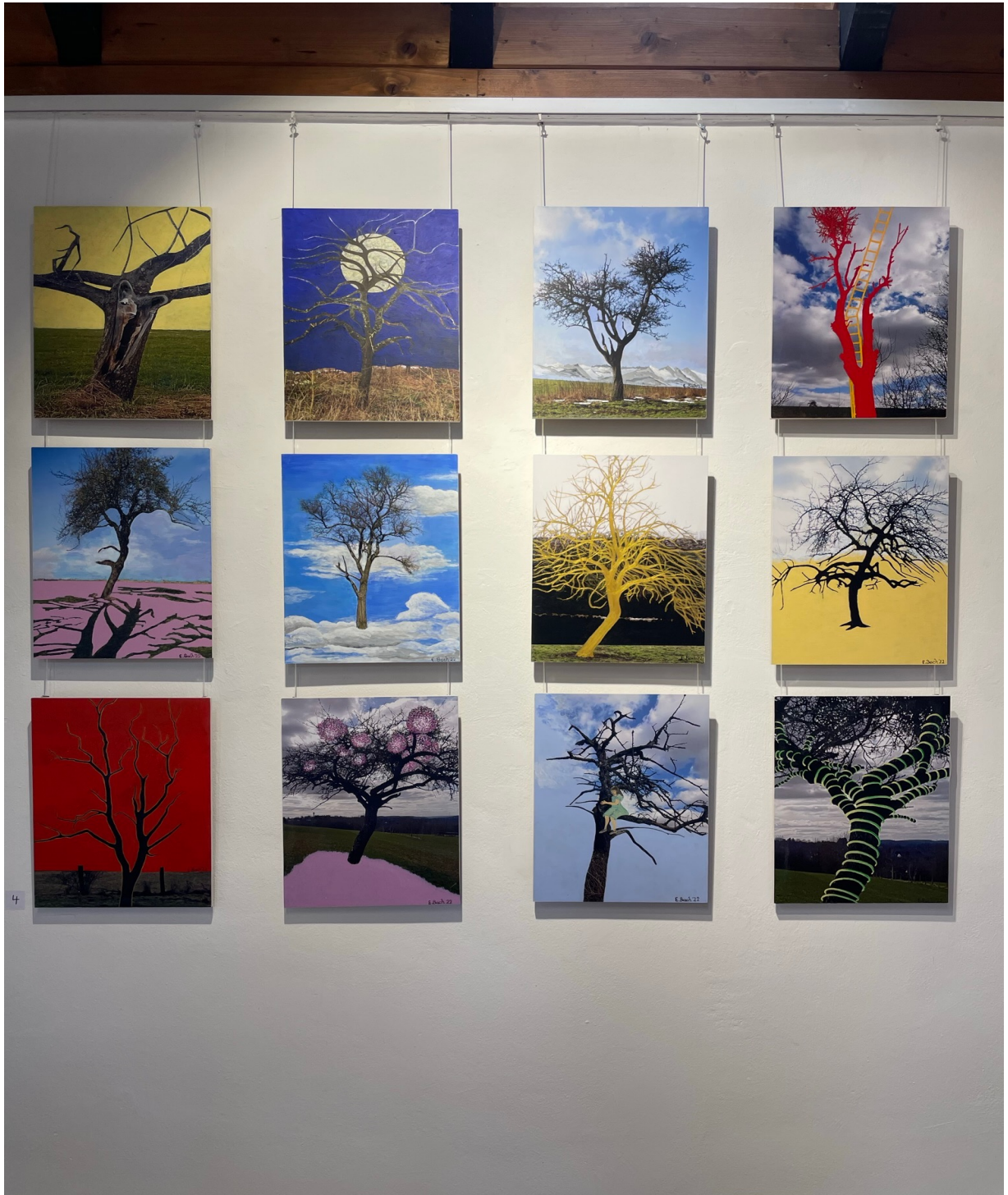
Vernissage am 1.7.2022



Vernissage am 1.7.2022



Beitrag von Claudia Schmitt



Beitrag von Esther Bach



Arbeiten von Michael Ehrhardt



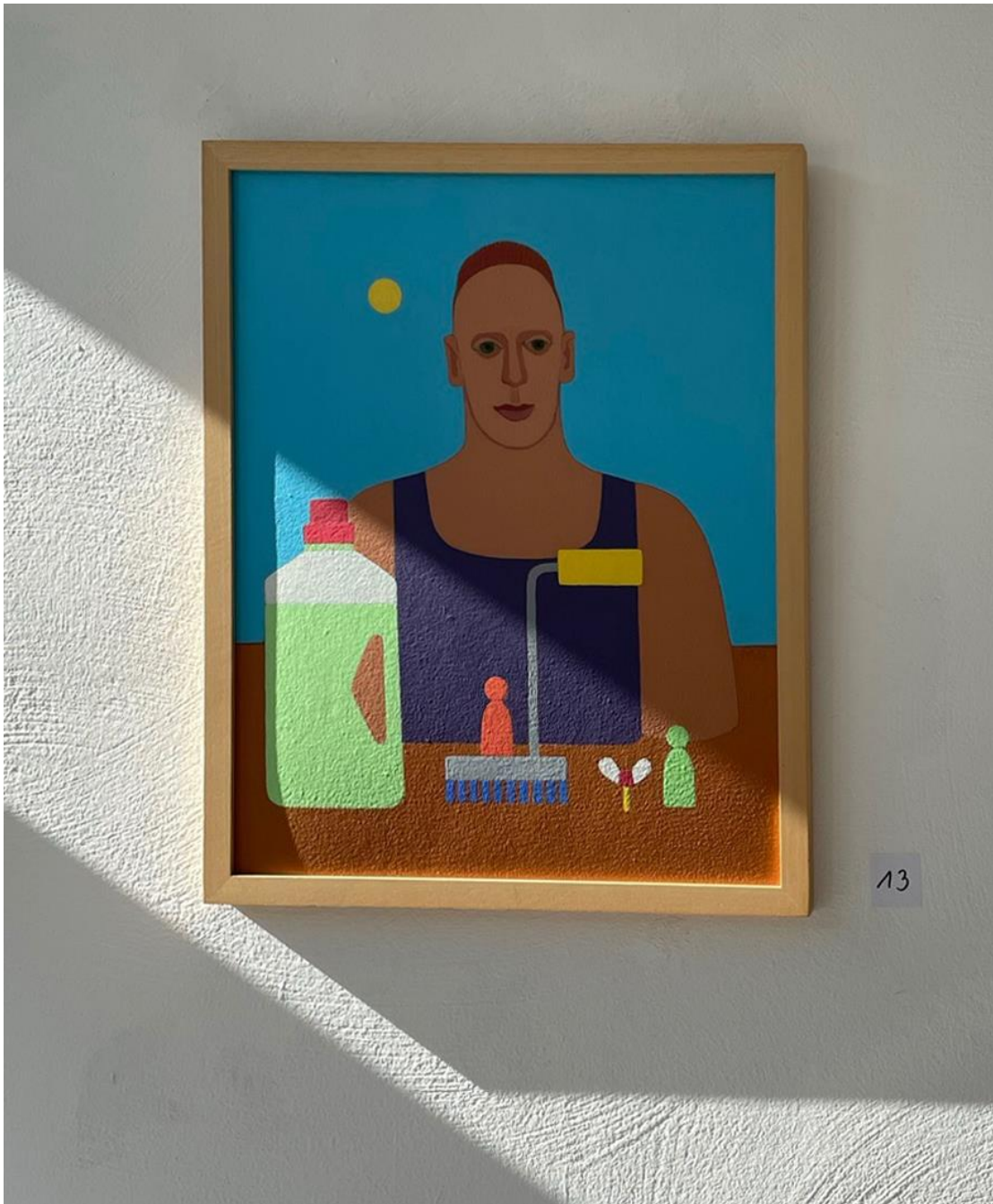
Von rechts:
Arbeiten von Marina Ballnus,
Vera Loos und
Engelbert Müller



Auf der Galerie
Bilder von Inkyung Choi und Jörg Munz



**Arbeiten von
Margot Breuer Zündorf
Monika Bugs
Ursula Bauer
Christiane Lohrig
(v.links)**



Arbeit von Maria Satter



Beitrag von Albert Herbig



Arbeit von Monika Bugs



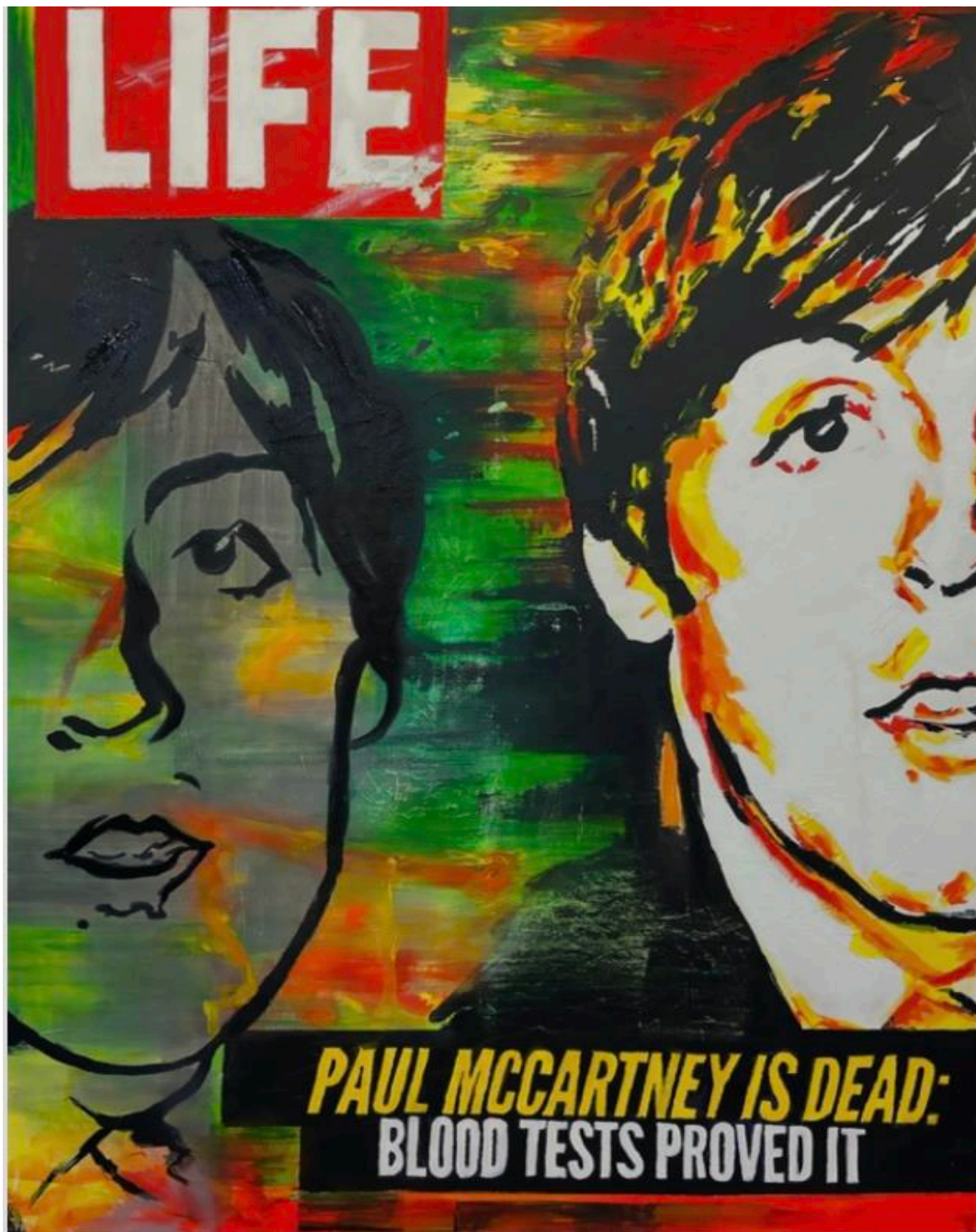
Bilder von Kerstin Arnold



Installation von Regina Zapp



Arbeiten von
Karin Domanowsky
Kerstin Arnold
(v.rechts)

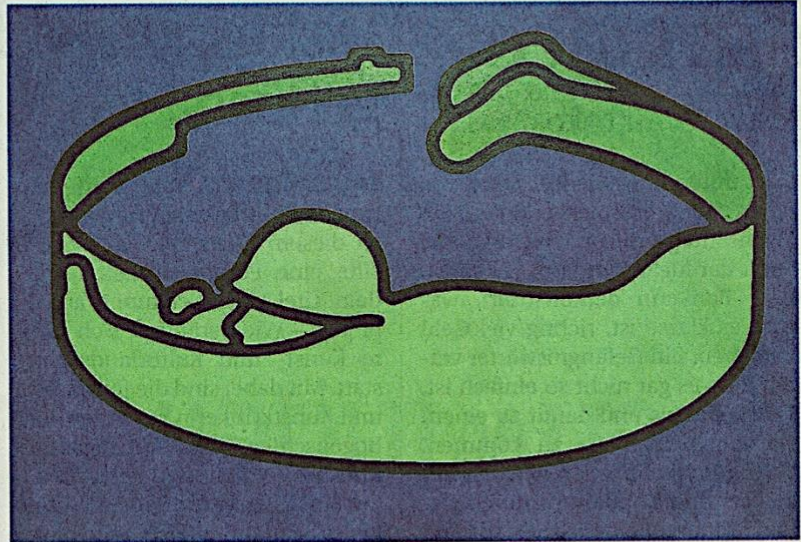


Beitrag von Jutta Mohr

Ein Ort, an dem aus „alternativen Fakten“ Bildende Kunst wird

BOSEN (red) „Alternative facts“ ist der Titel einer Ausstellung des Bundesverbands Bildender Künstler Saarland (BBK), die aktuell in der Boseener Mühle zu sehen ist. Schon 2012 hat der Spiegel-Kolumnist Sascha Lobo das Konzept der wahrheitsunabhängigen Politik umschrieben, in der Meinungen und Tatsachen verschwimmen und in der ganz nebenbei die Errungenschaften der Aufklärung auf der Strecke blieben. Er kommentierte das Phänomen mit dem Satz: „Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, aber niemand hat das Recht auf eigene Fakten.“

21 Künstlerinnen und Künstler des BBK Saarland haben nun spannende Arbeiten zum Thema „Fake news“ angefertigt, die sie zurzeit im Kunstzentrum Boseener Mühle ausstellen. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler sind Kerstin Arnold, Esther Bach, Marina Ballnus, Monika Bugs, Ursula Bauer, Inkyung Choi, Karin Domanowsky, Michael



Diese Arbeit von Guicheng Jian ist in der Boseener Mühle ausgestellt. FOTO: BBK

Ehrhardt, Albert Herbig, Guicheng Jin, Jutta Mohr, Vera Loos, Christiane Lohrig, Engelbert Müller, Jörg Munz, Maria Satter, Claudia Schmitt, Werner Schwarz, Reiner Wentzel, Regina

Zapp und Margot Zündorf Breuer.

.....
Die Ausstellung ist bis 24. Juli geöffnet,
Montag von 14 bis 18 Uhr, Dienstag bis
Sonntag von 9 bis 18 Uhr.

Ein Projekt des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler,
Landesverband Saar

Karlstraße 1
66111 Saarbrücken
www.bbk-saarland.de

Juli 2022

Textbeiträge: Michael Ehrhardt, Claudia Schmitt
Fotos: Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler
Gestaltung : Ursula Bauer

Das Projekt wurde gefördert durch das Ministerium für Bildung und Kultur Saarland
und durch das Kunstzentrum Bosener Mühle Nohfelden